Der Deutsche Kulturpionier.

Nachrichten

aus der

Deutschen Kolonialschule

für

die Kameraden, Freunde und Gönner

ausgegeben vom Direktor Prof. Fabarius.

Witzenhausen a. d. Werra — Wilhelmshof.

12. Jahrgang 1912. **Nr. 2.**

— Jahresbezugspreis Mk. 4,00, Ausland Mk. 4.50 —

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Zur Einführung	3
Kolonialschullied	4
I. Rückblick und Ausblick. Vom Herausgeber.	7
II. Nachrichten aus Wilhelmshof:	
1. Schutzherr und Kuratorium der Deutschen Kolonialschule	11
2. Lehr- und Wirtschaftskräfte	12
3. Schülerverzeichnis des Sommersemesters 1912	14
4. Vorlesungs- und Unterrichts-Verzeichnis des Sommersemesters 1912	20
5. Stundenplan des Sommersemesters 1912	22
6. Feld, Hof, Garten und Wald	24
7. Museum und Sammlungen	28
8. Spiel und Sport	29
9. Geschenke	30
10. Bücherei und Lesezimmer	31
III. Nachrichten für den Kameradenkreis:	
1. Vom Auswandererverein	39
2. Beurlaubte Kameraden	39
IV. Kolonialwirtschaftliches:	
1. Die kolonialwirtschaftliche Ausstellung der Deutschen Kolonialgesellschaft. Aus „Jahrbuch 1911 der der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft". Von Prof. E. A. Fabarius-Witzenhausen	40
2. Der natürliche und der künstliche Kautschuk. Aus der Zeitschrift „Kosmos" Heft 5 1912. Von Dr. E. Spröngerts, Biebrich	51
3. Baumwolle, die Baumwollfrage und die Baumwollkultur in unseren Kolonien. Vortrag, gehalten für die Abteilung Bremen der Deutschen Kolonialgesellschaft. Von Erich Fabarius, Bremen	57
4. Die besten Siedlungsgebiete in den deutschen Tropenkolonien. Aus „Der Tag" 29. 2. 1912. Von Prof. Dr. K. Dove	77
V. Innenhof:	
Ansprache beim Abschiedsgottesdienst, gehalten in der Kolonialschule, von Pfarrer Grisebach	82
VI. Zur Nachricht.	88
Anzeigen.	88

Schluß der Schriftleitung Ende Mai.
Ausgegeben Ende Juni.

Zur Einführung.

Diese zwanglosen Hefte wollen und sollen nicht irgend „einem langgefühlten Bedürfnis abhelfen" oder in Wettstreit treten mit anderen kolonialen, geographischen und ähnlichen Blättern und Zeitschriften.

„Der Deutsche Kulturpionier" will vielmehr nichts anderes sein, als ein geistiges und doch sichtbar wirkendes Band, welches die Glieder der Deutschen Kolonialschule daheim und über'm Meer zusammenhält, er soll insonderheit sein ein deutscher Heimatsgruß an die Kameraden draußen, ein Liebesbote, der in seiner Tasche nützliche und gute, freundliche und ernste Kunde hin und her trägt und nicht zum wenigsten auch ein treuer Freund, der unseren wackeren Pionieren auf einsamen Posten manch guten Wink geben soll für Arbeit und Streben wie für Herz und Gemüt! So trete er denn hin zu jedem mit einem herzlichen deutschen: „Grüß Gott"! —

„O Deutschland, herrliches Vaterland."

Von Dr. P. Aldinger.

Sang der Deutschen Kolonialschule,
in Musik gesetzt von W. Weber.

O Deutschland, herrliches Vaterland!
Du Land der Eichen und Linden,
Wo ist, wenn du prangest im Maiengewand,
Ein schön'res auf Erden zu finden?
Du streckst deine Glieder vom Fels zum Meer,
Dich breitend in lieblichen Auen,
Dich türmend gebirgig so hoch, so hehr,
Bald wie ein Garten zu schauen.

Du trägst ein Volk, das, in Treue echt,
In friedlichem Fleiße sich reget,
Das, wenn der Feind sich zu nahen erfrecht,
Mit blankem Schwerte ihn schläget.
Laß uns nur zieh'n in die weite Welt,
Für dich wir streben und streiten;
Wie ein Lieb dich ein jeder im Herzen behält,
In fernsten Ländern und Breiten.

Es mühen sich heiß um der Erde Gut
Die Völker in Wettstreit und Jagen,
Wir setzen ein unsere Kraft, unser Blut,
Zu siegen in mutvollem Wagen.
Wir ziehen gewappnet auf ferne Wacht,
Der deutschen Kultur Pioniere,
Im friedlichen Kampfe wir schlagen die Schlacht,
Daß Deutschland mit Ehren sich ziere.

O deutsches Volk, o du heimatlich Land,
Wir wollen vom Worte nicht weichen;
Was der Geist ersann, was erschaffen die Hand,
Soll dir nur zur Ehre gereichen.
Drum Brüder noch einmal zum Schwure die Hand
Mit Gott und für Deutschlands Ehre,
Für unsere Lieben, das Vaterland,
Daheim und fern über'm Meere

Regent von Braunschweig,
Schutzherr der Deutschen Kolonialschule.